

2009 SCHOTTER CUP

Info-Brief Nr. 9 vom 27. August 2009

Hallo liebe Schotterfreunde,

der erste Cup-Ausflug in den Norden liegt hinter uns. Viel Hitze und viel Staub prägten die ADMV-Wedemark-Rallye bei Hannover – aber am Ende war die Rallye ein Erfolg. Auf den knackigen Sandgruben-Prüfungen drifteten die Finnen Pekka Ruokonen und Pasi Haataja zum ersten Sieg eines ausländischen Teams im Schotter-Cup. Und wir erlebten, wie Siegfried und Petra Damm aus Ulm, seit drei Jahren fester Bestandteil des Schotter-Cups, an die Spitze der Cup-Tabelle fahren - vor Stephan Monté und Pekka Ruokonen.

1. Rückblick Wedemark-Rallye am 15. August

Dem ersten Schotter-Cup-Lauf im Norden sahen viele mit gemischten Gefühlen entgegen. Mit 26 Schotter-Cup-Startern liegt die Beteiligung im erwarteten Bereich. Zehn Volvo und 14 BMW 318is aus dem Cup sorgen – ein paar Niedersachsen treten auch an – für einen gewaltigen Sprung der Starterzahl von 14 im Jahr 2008 auf jetzt 74 Teams. Dieser Andrang sorgt für große Enge rund um die Bissendorfer Mehrzweckhalle. Der zweite Schwachpunkt der Rallye tritt beim Besichtigen zu Tage: Bei der WP 2 (Start-Ziel) und WP 4 (Rundkurs) bei Wennebostel führt die Strecke an zwei Stellen neben dem Wirtschaftsweg über abgeerntete Maisfelder. Damit ist die Reifenempfehlung Makulatur und der trockene Sand auf den Feldern kündigt an, dass das große Feld wohl nicht ungeschoren über die Äcker fahren wird.

Die anderen drei Prüfungen sind allerdings sehr gut zu fahren. Die Sandgruben zeigen sich sehr gut präpariert, mit festem Boden und viel Platz zum Driften. Die Auspfeilung verwirrt zwar einige Copiloten, ist aber ordentlich gesteckt. Dass die Verbindungswege in der Regel bis zum nächsten Abzweig geradeaus gehen, ist in der flachen Heidelandschaft nicht zu ändern. Der MC Wedemark mit Janina und Bernd Depping an der Spitze hat sich mit zahlreichen Funktions-trägern aus Nordhessen verstärkt, die Zusammenarbeit gelingt. Für die WP 4 ändert die Rallyeleitung die Route und nimmt die Maisfelder heraus – eine richtige Entscheidung, die die Fahrer gelassen akzeptierten, auch wenn die mehrfache Änderung wenig souverän wirkt.

Auf der Strecke beherrscht Pekka Ruokonen im Mitsubishi die Konkurrenz nach Belieben und schiebt sich in der Cup-Wertung auf Platz 3 nach vorn. Bei den Allradlern der Division 3 kommt Sigi Damm im Sauger-Quattro auf Platz 2; mit den Punkten für den Klassensieg in der H14 reicht das zur Übernahme der Tabellenführung. Gerd Tabbert feiert im Allrad-BMW ein tolles Comeback und schlägt überraschend Michael Path im Audi 90 Quattro. Klaus Braun gewinnt im serienmäßigen Allrad-Vectra die Klasse G19 und die Gruppe G und schafft in der Tabelle den Sprung unter die ersten Zehn.

In der Division 2 fehlen mit Heiko Scholz (kein Urlaub), Marek Goldbohm (Familienfeier) und Marcus Heß (Wartburg-Unfall) drei Favoriten. Als Thomas Schultz (Kadett) und Helmut Huber (Manta) früh ausfallen, holt sich Thomas Böhm im Opel Astra den ersten Divisionssieg seiner Karriere. Stephan Monté chauffiert den neu aufgebauten Nissan Micra mit viel Einsatz und Können durch den Sand und sammelt so viele Punkte, dass er beim nächsten Lauf als Schotter-Vize antreten kann.

Die Division 1 erlebt einen großartig aufgelegten Mark Muschiol, der nach dem Besichtigen noch das vordere Fahrwerk wechselt und mit Kerstin Munkwitz auf den heißen Sitz die Riesenmeute der BMW 318 auf der WP 4 niederkämpft. Die 318-Piloten aus dem Schotter-Cup liefern sich mit den Jungs von der RG 318is einen sehenswerten Fight, müssen sich aber in der Reihenfolge Peter Bleyl, Patrick Schmidt und Sebastian Klett mit den Plätzen begnügen.

2009 SCHOTTER CUP

Info-Brief Nr. 9 vom 27. August 2009 - Seite 2

1. Rückblick Wedemark-Rallye am 15. August

Viel Spaß machen mir wieder die Youngster mit dem Gruppe-G-Volvos. Arne Hoffmeister gewinnt sein Heimspiel und rückt in der Cup-Wertung auf Rang 6 vor. Er führt damit auch die Junioren-Wertung an vor Robby Fechner, Dominik Böhme, Philipp Knof und Philipp Musholt.

Trotz der Schwachpunkte hat mir die Rallye Wedemark insgesamt gefallen, sie soll 2010 erneut im Kalender stehen. Ein Rallyezentrum mit mehr Platz gibt es im Ortsteil Mellendorf. Das gescheiterte Maisfeld-Experiment wird 2010 nicht wiederholt. Im Frühjahr werde ich mit den Veranstaltern das Konzept und die Streckenführung vor Ort durchsprechen.

Alle Ergebnisse (mit Korrektur, weil ich die Klasse H14 mit falscher Starterzahl gerechnet hatte) sind beigefügt, Fotoanfragen bitte an Kerstin Munkwitz unter kerstinmunkwitz@online.de.

2. Rallye Hünfeld am 26. September 2009

Nach dem ersten Schotter-Cup-Lauf in Niedersachsen steht am 26. September der erste Schotter-Cup-Lauf in Hessen auf dem Kalender. Die ADAC-Rallye Hünfeld wird seit vielen Jahren als Mischveranstaltung mit 20 bis 35% Schotter ausgetragen. In diesem Jahr steigert Rallyeleiter Bernd Kircher den Schotteranteil auf rund 50%.

Hünfeld liegt in Hessen, an der B 27 zwischen Fulda und Bad Hersfeld, bestens zu erreichen über die Autobahnen A 4 von Osten und A 7 von Süden und Norden. Das **Rallyezentrum** wird in einem ehemaligen Ford-Autohaus **in Burghaun** (3 km nördlich Hünfeld) eingerichtet. Rallyebüro, Technische Abnahme, Start, Regrouping, Ziel, Campingplatz, Hängerparkplatz und Rallyeparty mit Siegerehrung – alles ist auf diesem Gelände im Gewerbegebiet.

Die Rallye Hünfeld läuft nach dem klassischen Konzept einer Rallye 200: Drei verschiedene Wertungsprüfungen werden nachmittags je zweimal gefahren mit Besichtigung am Vormittag. Die Prüfungen finden komplett auf Wirtschaftswegen mit verschiedenen Belägen statt, ohne Landstraßen. WP 1+4 beginnt mit einem Mini-Rundkurs (ca. 500 Meter), der Rest ist Auslauf. Der WPs 2+5 sowie 3+6 sind reine Start-Ziel-Prüfungen. Alle Prüfungen sind um die 5 km lang. Jede Prüfung führt über ca. 50% Schotter und 50% Asphalt.

Ausschreibung, Nennformular und Flyer sind beigefügt. Die Nennung soll möglichst online über die Veranstalter-Internetseite www.mc-huenfeld.de erfolgen. Das Nenngeld beträgt bis zum 31. August nur 90,- Euro, bis zum 21. September 110,- Euro, danach 130,- Euro.

Für Schotter-Cup-Teams gilt das Nenngeld von 90,- € sogar bis zum 2. September, 20 Uhr.

Die 29. ADAC-Rallye Hünfeld wird zählt auch zu den regionalen Meisterschaften, zum Volvo-Original-Cup und (seit dieser Woche!) zum 318-is-Cup. Rallyeleiter Bernd Kirchner erwartet 80 bis 90 Teams am Start.

3. Lausitz-Rallye am 16./17. Oktober Rallye Siegerland-Westerwald am 17. Oktober

Ausschreibungen, Nennformulare und Übernachtungs-Infos können herunter geladen werden unter www.rallye-siegerland-westerwald.de bzw. www.rrc-lausitz.de. Mehr im nächsten Infobrief!

Viel Erfolg und viele Grüße

Alfred Gorny